



Jahresbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort des Obmanns | 1 |
| Leitbild | 2 |
| Unsre Arbeitsfelder | 3 |
| Offener Betrieb | 3 |
| Aktive Freizeitgestaltung und Partizipation | 5 |
| Vernetzungsarbeit | 5 |
| <i>Roberta D'Aleo</i> | 6 |
| <i>Was ist der EFD</i> | 7 |
| <i>Jugend direkt (Grazer Polizei)</i> | 7 |
| <i>Fun House & Dietrichskeusch'n</i> | 8 |
| <i>Vernetzungstreffen Stadt Graz</i> | 10 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 11 |
| <i>Maronibraten</i> | 11 |
| <i>All together @Keusch'n</i> | 11 |
| Qualitätssicherung | 13 |
| <i>bOJA 2010</i> | 13 |
| Vereinsstruktur | 15 |
| Vorstand | 15 |
| MitarbeiterInnen | 16 |
| Durchgeführte VAPs | 17 |
| Highlights 2010 | 20 |
| Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n @Linz | 20 |
| Konzerte | 22 |
| Mittelalterfest Golling | 23 |
| Outdoorwochenende an der Steinernen Wehr | 24 |
| Filmprojekt | 25 |
| Halloween-Karaoke-Party | 26 |
| Kontakt | 28 |

**Ziel des Lebens ist die Selbstentwicklung.
Das eigene Wesen völlig zu Entfaltung bringen, das ist unsere
Bestimmung**

Oscar Wild starb 1900, aber dieses Zitat von ihm lebt heute noch, und man kann dieses Zitat sehr gut auf den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n umformulieren.

Diese Selbstentwicklung, die angesprochen wird, betrifft nicht nur einzelne Person, sondern in unserem Fall den ganzen Verein, es bezieht sich auf das Vereinsgebäude, die Projekte, die hauptamtlichen Mitarbeiter, den Vorstand und alle ehrenamtlichen Helfer wie auch auf unsere Mitglieder.

Selbstentwicklung bedeutet auch sich selber Ziele zu setzen und neue Möglichkeiten und Wege zu finden diese zu erreichen, wobei jeder von uns auch das eine oder andere mal auf Unterstützung angewiesen ist, damit wir diese erreichen können. Ob es jetzt unsere Hauptamtlichen sind, die Jugendlichen helfen einen Lebenslauf und eine Bewerbung für eine Lehrstelle zu erstellen. Mitglieder, ehrenamtlich Tätige und Vorstandsmitglieder die helfen ein Projekt umzusetzen oder unsere SubventionsgeberInnen, die unserem Verein helfen indem sie uns Ressourcen und finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, um dies alles überhaupt erst zu ermöglichen. Denn jedes erreichte Ziel, egal wie klein es auch sein mag, ist ein Teil eines großen Ganzen.

Auf diesem Wege möchte ich den Beidiensten und allen anderen HelferInnen, die uns mit Rat und Tat unterstützen und somit einen wichtigen Teil unseres Jugendzentrums ausmachen, danke sagen. Denn durch Eure Hilfe können auch wir anderen helfen.

Wie aber auch aus diesem Zitat hervorgeht ist Selbstentwicklung nichts das zeitlich begrenzt ist, sondern ein Leben lang dauert.

Ich freue mich schon auf unsere Zusammenarbeit im nächsten Jahr damit die Entwicklung nicht stehen bleibt, denn wie ein anderes bekanntes Zitat sagt:
„Wer rastet, der rostet!“

Mit besten Grüßen
Robert Mörth
(Obmann)

Unser Leitbild:

- **Wir sind ein selbstverwalteter und gemeinnütziger Verein**
Der Verein ist überparteilich und konfessionslos. Er arbeitet nach demokratischen Prinzipien.
- **Wir bieten Freiräume für Jugendliche**
Für uns beschränkt sich der Begriff „Freiraum“ nicht nur auf Räumlichkeiten.
- **Wir sind eine Alternative zu Lokal und Straße**
Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und es besteht kein Konsumzwang.
- **Wir sind AnsprechpartnerIn und BegleiterIn**
Wir schaffen ein Umfeld, welches Beziehungsarbeit ermöglicht.

Unsere Arbeitsfelder:

- Offener Betrieb:

Unsere Öffnungszeiten:

| |
|---|
| Di / Mi / Do 17:00 – 21:00 Uhr |
| Fr / Sa 17:30 – 21:30 Uhr |
| Zusätzlich vier Wochenstunden für besondere Programmpunkte |

In dieser Zeit haben die Jugendlichen die Möglichkeit unsere Angebote zu nutzen. Wir bieten allen unseren Mitgliedern kostenlos:

- Tischfußball
- Steel Dart
- Gesellschaftsspiele
- MP3-Musikanlage
- Internet-PCs
- Tischtennis
- Eine Infowand mit Broschüren zu jugendrelevanten Themen
- Eine Tageszeitung und einige Magazine von informativ bis unterhaltsam

Mit Absprache der MitarbeiterInnen kann auch Folgendes verwendet werden:

- Beamer
- PA-Anlage
- Camcorder
- Gitarre, Bass, Gesangsmikrofon und Verstärker

Weiters gibt es bei uns günstige Getränke und Süßigkeiten.

Im offenen Betrieb werden wir von unseren sogenannten „Beidiensten“ unterstützt: Von Dienstag bis Samstag beteiligen sich Mädchen und Burschen beim Barbetrieb, bei der Erhebung der Abendfrequenz und

dem Empfangen neuer BesucherInnen. 2010 übernahmen drei Mädchen und vier Burschen diesen Aufgabenbereich. Ein herzliches Danke an: Natalie, Luki, Oli, Yps, Jacky, Patrick und Katy.

Fotos unserer aktuellen Beidienste:



Katy



Luki



Jacky

AnsprechpartnerIn und BegleiterIn:

Wir schaffen im offenen Betrieb ein Umfeld, welches Beziehungsarbeit ermöglicht. Dieses Umfeld kennzeichnet sich durch die Kontinuität und die gleichbleibenden Bezugspersonen und AnsprechpartnerInnen.

Für die Öffnungszeiten gelten einheitliche transparente Regeln und Grenzen für alle Anwesenden.

Im Rahmen dieser einheitlichen Regeln und Grenzen wird Vertrauen zu und zwischen Menschen aufgebaut und gefördert.

Durch bewusstes Rollenverhalten der MitarbeiterInnen wird dieses Vertrauen auf- und ausgebaut bzw. die individuellen sozialen Kompetenzen gestärkt und erweitert.

Wir haben für verschiedene Probleme und Fragen stets ein offenes Ohr und beraten und helfen gerne in komplizierten Lebenssituationen. Weiters unterstützen wir beim Lernen sowie beim Verfassen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen.

➤ Aktive Freizeitgestaltung und Partizipation:

Wir bieten mindestens einmal wöchentlich ein Programm an, welches auf den Ideen unserer Jugendlichen basiert. Gleichzeitig initiieren wir Programmpunkte bei unseren Mitgliedern und motivieren sie, bei der Umsetzung Verantwortung zu übernehmen.

Im Rahmen der fakultativen Hausversammlungen und im offenen Betrieb, werden die durchgeführten Veranstaltungen, Aktionen und Projekte auf ihre Vor- und Nachteile reflektiert. Die Ergebnisse daraus fließen in die Planung zukünftiger Freizeitaktivitäten ein.

➤ Vernetzungsarbeit:

Eines unserer wichtigsten Anliegen ist die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit wichtigen Beratungsstellen und Vereinen.

In diesem Jahr vergaben wir drei Praktikumsplätze an Auszubildende: Vom 19.01. bis zum 30.01. absolvierte Mario Koschik sein Praktikum bei uns. Mario suchte und fand den Kontakt zu den Jugendlichen und sammelte in diesen zwei Wochen wichtige Erfahrungen für seinen weiteren Berufsweg.



Kurz drauf bereicherte uns Vera Grebien mit einem dreiwöchigen Praktikum. Als Abschlussprojekt gestaltete sie mit den Jugendlichen Gipsmasken und verzierte sie mit ihnen gemeinsam. Das gesamte Projekt kam sehr gut bei den InteressentInnen an. Mit ihrer

fröhlichen Art fand sie sehr schnell Zugang zu den Jugendlichen und lernte (hoffentlich ;-)) viele Tricks für ihr weiteres Berufsleben.



Im August, genauer vom 24.08. bis zum 18.09., verbrachte Angelina Thaler (kurz: Angi) einige Zeit bei uns. Angi studiert Pädagogik an der Karl-Franzens- Universität. Sie war sehr interessiert an der Arbeit mit Jugendlichen und stellte sich jeder neuen

Herausforderung. Als Abschlussprojekt plante und organisierte sie eine Schnitzeljagd auf unserem Outdoor-Wochenende an der Steinernen Wehr in Leibnitz. Viele, viele Vorbereitungsstunden brauchte dieses Projekt doch es hat sich gelohnt. Die Jugendlichen waren begeistert und alles hat nach Plan funktioniert.



Wir wünschen allen Drei alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!

Roberta D'Aleo



Anfang Mai bekamen wir über das EFD Projekt der EU wieder eine Volontärin: Roberta D' Aleo. Roberta kommt aus Palermo. Mit ihrem italienisches Temperament brachte sie gleich von Anfang an sehr viel neuen Schwung ins Jugendzentrum.

Roberta unterstützte uns im Offenen Betrieb und bei der Durchführung vieler Projekte. Im Juni plante sie gemeinsam mit dem Team einen italienischen Abend. Da gab es einige Köstlichkeiten aus ihrer südländischen Heimat, die sie selbst mit der Unterstützung von Lisa und Martin zubereitet hat. Allen schmeckte das

Essen und es wurde ein schöner Abend. Auch beim diesjährigen Outdoor-Wochenende half uns Roberta bei der Durchführung und konnte so einige neue Erfahrungen machen. Eine große Unterstützung war Roberta auch beim Renovieren des Obergeschosses.

Ende Oktober kam plötzlich das „Aus“ und Roberta beendete von sich aus ihren Aufenthalt in Österreich nach 6 Monaten. Für alle kam diese Entscheidung unerwartet. Wir wünschen Roberta alles Gute für ihre Zukunft.



Was ist der europäische Freiwilligendienst (EFD)?

Der Europäische Freiwilligendienst ist eine Aktion des EU-Programms „Jugend in Aktion“. Er ermöglicht jungen Menschen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, für die Dauer von 6 – 12 Monaten, bei einem gemeinnützigen Projekt im Ausland mitzuarbeiten. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

InteressentInnen brauchen die grundlegende Bereitschaft, sich in einem sozialen Projekt zu engagieren. Die Mehrheit der Projekte sind in nicht-staatlichen und nicht auf Profit ausgerichteten Organisationen eingebunden. In folgenden Bereichen findet der EFD statt:

Gesundheit und Umwelt, Kunst und Kultur, Jugendarbeit, Tätigkeit mit Kindern, Altenbetreuung, Sport und Freizeit sowie der Abbau von Rassismus und Obdachlosigkeit.

EFD ist kein Ersatz für den Zivildienst oder einen Arbeitsplatz.

Projekt „Jugend direkt“ von der Grazer Polizei



Das Konzept, das hinter dem neuen Projekt „Jugend direkt“ steht ist ganz einfach zu erklären. Ins Gespräch mit jungen Menschen kommen und Vertrauen zu diesen gewinnen, bevor es ernsthafte Probleme gibt. Am 8. November war es dann auch bei uns soweit, drei Beamte, davon zwei Männer und eine Frau, besuchten uns im Jugendzentrum und suchten

das Gespräch mit den Jugendlichen. Im Vordergrund dieser Gespräche stand das miteinander Diskutieren und nicht ein Monolog der Exekutive. Sie waren aber nicht nur für Fragen offen, sondern ließen sich auch zu ein oder zwei Runden Tischfußball überreden. Ziel soll es sein, dass es den Jugendlichen leichter fällt mit den Polizisten und den Polizistinnen in einen vertrauten Umgang zu kommen. Gemeinsam soll auf einer Vertrauensbasis über Regeln und Gesetze oder Formen der Konfliktlösungen gesprochen werden.

Die Polizisten werden uns auch in Zukunft besuchen kommen, um für offenen Fragen da zu sein und Zeit mit den Jugendlichen verbringen.



Kooperation zwischen Jugendzentrum Fun House und dem Jugendtreffpunkt Dietrichscheusch'n

Eine Verbindung der beiden Jugendeinrichtungen gibt es seit der Eröffnung des Jugendzentrum Fun House. Der Konnex liegt bei unserem Kassier Walter Steinkellner, der seinen Wohnsitz vor einiger Zeit von Graz nach Trofaiach verlegte. Schon bei der Gestaltung der Räumlichkeiten des Jugendzentrums Fun House war die DK indirekt beteiligt. Michael Koroschetz, unser ehemaliger Obmann und hauptamtlicher Mitarbeiter war bei der Raumgestaltung beteiligt. Er leitet das Projekt und gestaltete mit den Jugendlichen gemeinsam die Wandverzierungen des Hauptraumes im Fun House.

Seit damals gibt es immer wieder Berührungspunkte zwischen den beiden Jugendeinrichtungen.

Ende 2009 hielt der Keusch'n-Vorstand seine Klausur in Trofaiach ab. In diesem Zuge wurde das JUZ Fun House besichtigt und es wurden die bestehenden Kontakte vertieft bzw. neue Kontakte hergestellt.

Bereits im Jänner 2010 kam es zum ersten gemeinsamen Projekt:

JUZ Fun House @ DK – Jam Session:

Die MitarbeiterInnen des JUZ Fun House, Silvia Dobrovnik und Thomas Doppelreiter schnappten sich musikinteressierte Jugendliche und kamen in die DK. Hier trafen sie auf unsere musikbegeisterten Kids und es wurde gejammt. Die Jugendlichen aus Trofaiach hatten bereits 2009 eine eigene CD gemeinsam mit der ARGE Jugend gegen Gewalt und

Rassismus produziert und setzten diese Projekt auch 2010 mit einer weiteren CD Produktion fort.

Gitarren, Bass und alles an verfügbaren Percussiongerätschaften wurde ausgepackt und es wurde losgelegt. Natürlich wurde auch gesungen. Über 3 Stunden wurde gemeinsam gespielt und anschließend noch gemütlich geplaudert.



Kurzurlaub in Njivice – Krk – Kroatien:

Bereits in den letzten Jahren waren immer wieder vereinzelt Jugendliche aus Trofaiach bei unserem Kurzurlaub in Kroatien dabei. Bereits früher gab es einmal ein gemeinsames Projekt mit der Jugendinitiative Trofaiach. Das Jugendzentrum Fun House war heuer das erste Mal offiziell dabei. Von den insgesamt 40 Personen waren 14 über das JUZ Fun House dabei.

Der Projektstart war mit Schwierigkeiten verbunden. Der zugesagte Kleinbus konnte nicht genutzt werden, da das Fahrzeug am Vortag der Abreise einen Motorschaden hatte. Es gelang jedoch Ersatzfahrzeuge aufzutreiben, sodass niemand zuhause bleiben musste.

Untergebracht waren wir heuer ausnahmsweise nicht in den Bungalows, sondern im Hotel Beli Kamik. Das Flair der Bungalows fehlte zwar, wurde jedoch durch den erhöhten Komfort der Hotelzimmer wettgemacht. So stand einem erholsamen Aufenthalt nichts mehr im Wege. Das Wetter stimmte und so erlebten wir vier tolle Tage mit jeder Menge Badespass, Sightseeing und mit den dazugehörigen Strandpartys. Die



Tage vergingen wie im Flug und wir mussten leider wieder die Heimreise antreten.

Natürlich wurden zahlreiche Fotos geschossen und ausgetauscht.



Das JUZ Fun House war auch bei der gemeinsamen Fotopräsentation, dem Abschluss unseres Kurzurlaubprojektes mit den Jugendlichen in der DK. Die zahlreiche Beteiligung der Jugendlichen zeigte den Erfolg des Projektes.

Neben diesen offiziellen Kooperationen gab es natürlich speziell zwischen den Mitarbeiter/innen zahlreiche informelle Kontakte. Eine weitere Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen wird es immer wieder geben und wir freuen uns schon auf die zukünftigen Projekte.

Vernetzungstreffen Stadt Graz

„DIE ZEHN JUGENDZENTRENFRÜHSTÜCKE

Einmal im Monat, jeden letzten Donnerstag, von 10 – 12 Uhr, jeweils in einem anderen Jugendzentrum - Frühstückstreffen – jeder nimmt etwas zum „Jausnen“ mit und das Gastgeber-Jugendzentrum stellt die Getränke.“

Mit dieser Idee und 10 Jugendzentren, startete die Stadt Graz, genauer gesagt das Amt für Jugend und Familie, eine Jugendzentren-Vernetzungstour, um mit 12 Jugendzentren (+ Jugendkulturzentrum Explosiv und Mädchenjugendzentrum JAM) das Jahr zu beenden. Hochwertige Gespräche, fachlicher Input und regelmäßiger Gedankenaustausch waren die erquickende Resultate dieser Treffen. Weiters konnte, dank Thomas Leskoschek, ein gemeinsamer Veranstaltungskalender der Grazer Jugendzentren geschaffen werden, welcher die Projekt-Koordination erleichtert.

Folgende Vereine durften wir unter anderem begrüßen: Jugend am Werk, Familienförderung, Pflegeelternverein Steiermark, C´mon14 Case Management, Frauengesundheitszentrum, Friedensbüro Graz, Kitchen 12, „Mia-san“, GRRRLS Kulturverein, Pfarrer Perko (Domino) sowie VertreterInnen aus den Grazer Sozialräumen eins, drei und vier.

➤ Öffentlichkeitsarbeit:

Maronibraten mit Apfel- und Traubensaft!

Auch dieses Jahr gab es wieder Maroni, für alle Jugendlichen und die nette Nachbarschaft, wobei uns ein Apfel- oder Traubensaft den schönen Nachmittag versüßte. Von Jugendlichen, einigen PassantInnen bis hin zu sympathischen Busfahrern und den Feuerwehrmännern waren alle vertreten. Die „kleine“ Menge von 15 Kilogramm Maroni wurde fachmännisch von ihnen verputzt. Zu späterer Stunde, konnte man sich am Kastanienofen wärmen, dem leisen Knistern lauschen und anregende Gespräche führen. Wie schon im letzten Jahr, war es wieder eine sehr schöne Nachmittags-Aktion, die allen TeilnehmerInnen große Freude bereitete.



All together @ Keusch´n

Es begann irgendwann in den 90er Jahren mit dem Namen Generationstreffen. Einige Generationen (Durchschnittliche Verweildauer von Jugendlichen in einem Jugendzentrum beträgt ca. 3 Jahre) waren bereits aus der Keusch´n hinausgewachsen. Ziel war es die mittlerweile zu Damen und Herren herangewachsenen daran zu erinnern, dass es die Dietrichskeusch´n noch gibt.

Bei den Jubiläumsveranstaltungen wie die Jahresfeiern wurde immer wieder auf das vorhandene Datenmaterial zurückgegriffen und auch die sogenannten „Ehemaligen“ eingeladen. So gelang es das Adressmaterial zu aktualisieren und zu erweitern.



Weiters wurden immer wieder darüber diskutiert, wie häufig solche Generationstreffen angeboten werden sollten. Wir bekamen die unterschiedlichsten Antworten. Es konnte nicht schlüssig nachvollzogen werden, wie der Bedarf aussah. Deshalb entschloss sich der Vorstand im Jahr 2009 das Thema zu evaluieren. Es wurden in verschiedenen Abständen Aktionen

angeboten und eine Evaluierung durchgeführt. Weiters wurde der Name von Generationstreffen auf „All together @ Keusch'n“ geändert. Die Evaluierung brachte dann Klarheit über die Bedürfnisse und Anforderungen:

- Sie sollten 2 x jährlich durchgeführt werden
- Es sollte bei der Termingestaltung auf sportliche Termine Rücksicht genommen werden
- Es muss ein Tag mit offenem Betrieb gewählt werden und darf kein Oldie-Treffen sein
- Zusätzliche Programmpunkte können, müssen aber nicht, an diesen Tagen angeboten werden und sollen der vergrößerten Zielgruppe angepasst sein

Seit Ende 2009 gibt es nun die Aktion „All together @ Keusch'n“ zweimal im Jahr und ist für alljene offen, die irgendwann einmal etwas mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n, in welcher Form auch immer, zu tun hatten.

Wir bieten die Möglichkeit sich wieder zu treffen, zu tratschen, sich über Neuigkeiten in der Jugendzentrumsszene zu informieren, neue Leute kennen zu lernen, bieten aber auch die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

Wir bedanken uns für die bisherige aktive Beteiligung und freuen uns auf ein Wiedersehen 2011.



➤ Qualitätssicherung:

Auf die Qualität unserer Arbeit legen wir großen Wert. Wir halten wöchentlich **Teamsitzungen**, monatliche **Vorstandssitzungen** und jährlich eine **Klausur** ab.

Monatliche **Hausversammlungen** mit unseren Jugendlichen dienen einerseits zum Einbringen von Ideen und Anregungen der Mädchen und Burschen, andererseits hat diese aber auch eine wichtige Feedback-Funktion für uns als Team. Wir evaluieren laufend unsere Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, um zukünftig Verbesserungen zu erzielen.

Auch **Aus- und Weiterbildungen** sind uns ein großes Anliegen. Wir besuchen regelmäßig Vorträge, Seminare und Netzwerktreffen, um neue Inhalte in unsere Arbeit einfließen lassen zu können.

Martin besucht seit August 2008 den „Hochschullehrgang für Jugend- und Soziokulturarbeit“, welcher vom Landesjugendreferat gefördert, und seitens der pädagogischen Hochschulen in Graz begleitet wird.

BOJA 2010



Vom 29. bis zum 30. November fand die vierte Bundesweite Fachtagung der bOJA zum Thema „Gsund-na und?“ statt. Die bundesweite Fachtagung Offene Jugendarbeit ist eine Kooperation von bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit und dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und

Jugend (BMWFJ). Dank der finanziellen Unterstützung durch das BMWFJ und des Fonds Gesundes Österreich war die Tagung für die TeilnehmerInnen kostenfrei. Als veranstaltendes Bundesland war das Landesjugendreferat Tirol 2010 Projektpartner dieser Veranstaltung welche im Kommunikationszentrum KOMMA in Wörgl stattfand. Ausgehend vom jungen Menschen an sich (von seinen Bedürfnissen, der Ist-Situation sowie aktuellen Forschungsergebnissen) wurde der Bogen gespannt hin zum Thema „Gesundheit“ mit all seinen Facetten.

Auch das Thema Prävention ist in diesem Zusammenhang ein sehr wichtiges. Prävention bedeutet stets, etwas zukünftig Negatives verhindern zu wollen – deshalb steht dieser Zugang oftmals im Widerspruch mit der grundsätzlichen ressourcenorientierten Ausrichtung der Offenen Jugendarbeit. Offene Jugendarbeit soll und kann nicht nur dazu dienen etwas Negatives, das vielleicht geschehen könnte, zu verhindern. Offene Jugendarbeit ist und kann mehr.

Am Montag standen eher Vorträge zur Gesundheitsförderung, sowie World Cafè, wo einige Projekte aus den 9 Bundesländern vorgestellt wurden, auf dem Programm. Der Tag endete mit einem Vernetzungsfest, wo viel gelacht und diskutiert wurde. Am Dienstag referierte Gerald Koller über Gesundheitsförderung und Offene Jugendarbeit und Elisabeth Unterweger über Burn-Out-Prophylaxe und Psychische Gesundheit in der Offenen Jugendarbeit. Eintauchen in die Praxis boten danach neun Workshops zu den Themen Burn-Out-Prophylaxe, "Echt-Fett - Rausch und Risiko", sexuelle Gesundheit und Sexualpädagogik, Suchtprävention, Psychische Gesundheit im Teenager-Alter, Ernährung und Essstörungen, Qualitätssicherung in der Offenen Jugendarbeit, Angebote der Offenen Jugendarbeit zur Gesundheitsförderung sowie Vernetzung.



Vereinsstruktur:

➤ Vorstand:

Im Jahr 2011 gibt es bei der Generalversammlung Neuwahlen. Aus gegeben Anlass möchten wir uns bei unserem Vorstand für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken!

Der Vorstand des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n:

| | |
|---|---|
| Obmann: Robert Mörth  | Obmann-Stellvertreter: Michael Steiner  |
| Kassier: Walter Steinkellner  | Schriftführerin: Christina Schuchlenz  |
| Konsulentin: Julia Schuchlenz  | Konsulent: Peter Aberer  |

Im Februar 2010 ging unsere liebe Julia nach Kärnten zum Studieren, seit dem unterstützt uns Phillip Grubbauer tatkräftig im Vorstand. Hierfür von uns ein herzliches Dankeschön!

➤ MitarbeiterInnen:



Lisa Bauer: Seit Oktober 2008

Ausbildung: BBA für Kindergartenpädagogik
Kolleg für Sozialpädagogik

Weiterbildungen 2010:

- Seminar „EU Förderung und offene Jungendarbeit“
- Gesundheitskonferenz
- Seminar „Qualitätsoffensive“
- BOJA „Gesund- na und?“



Martin Rettenbacher: Seit Februar 2005

Ausbildung: Grundlehrgang zum außerschulischen
Jugendarbeiter.
In Ausbildung: Hochschullehrgang für Jugend- und
Soziokulturarbeit

Zusatzausbildungen:

- Dreisemestriger Lehrgang „Suchtprävention“
- Spielmobilkongress in München und Leipzig: jeweils einwöchige
Workshopreihe
- Zahlreiche Animationsausbildungen: Stelzengehen, Ballooning,
Mikroanimation, Straßenspiele
- Ausbildung zum Facilitator; Seminarreihe Partizipation

Weiterbildungen 2010:

- Hochschullehrgang für Jugend- und Soziokulturarbeit
- BOJA „Gesund- na und?“

Durchgeführte Veranstaltungen, Aktionen und Projekte:

| | |
|----------------|--|
| 08.01.2010 | Fondue essen |
| 14.01.2010 | Wii- Spieleabend (abgesagt) |
| 23.01.2010 | Jam- Session mit Juz Trofaiach „Fun House“ |
| 28.01.2010 | Spieleabend |
| 02.02.2010 | Tischfussball- Turnier |
| 05.02.2010 | Kegeln |
| 19.02.2010 | Generalversammlung |
| 20.02.2010 | Konzert „Metal of Wood“ (Metal) |
| 25.02.2010 | Gipsmasken herstellen (Projekt Praktikantin Vera) |
| 26.02.2010 | Gipsmasken verzieren (Projekt Praktikantin Vera) |
| 11.03.2010 | DVD Abend |
| 18.03.2010 | Billard spielen |
| 25./26.03.2010 | Ostereier gestalten |
| 27.03.2010 | Eierspeise selber machen |
| 01.04.2010 | DVD Abend |
| 08.04.2010 | Foto-Collagen gestalten |
| 17./18.04.2010 | Städtewochenende in Linz |
| 22.04.2010 | Spieleabend |
| 30.04.2010 | Rubik-Cube-Workshop |
| 29.05.2010 | Eröffnungsfeier des Jugend- und Kulturzentrums Explosiv |
| 03.-06.06.2010 | Kurzurlaub Krk |
| 10.06.2010 | Grillen im Kroneshort |
| 17.06.2010 | Fotoabend vom Kurzurlaub Krk |
| 19.06.2010 | Helden von Morgen |
| 24.06.2010 | Italian Evening |
| 26.06.2010 | Generationstreffen |
| 03.07.2010 | Badeausflug zum Kumbergsee (abgesagt) |
| 13.07.2010 | Filmprojekt Teil 1: Drehbuchsreiben |
| 20.07.2010 | DVD Abend „Titanic“ |
| 23.07.2010 | Kartrennen |
| 12.-14.08.2010 | Filmprojekt Teil 2: Filmdreh |
| 28.08.2010 | Mittelalterfest Golling |
| 03.09.2010 | Girls Night (abgesagt) |
| 11./12.09.2010 | Outdoor Wochenende an der Steinernen Wehr |
| 25.09.2010 | Nicht-Kanal-Konzert |
| 30.09.2010 | Maroni braten |
| 15.10.2010 | CD- Release Party Teil 1 (Rock) |
| 22.10.2010 | CD- Release Party Teil 2 (Rock) |

| | |
|------------|---|
| 28.10.2010 | Kürbis schnitzen |
| 30.10.2010 | Halloween Karaoke Party |
| 04.11.2010 | DVD- Abend „Die Welle“ |
| 13.11.2010 | H2O Therme |
| 20.11.2010 | Kartrennen (abgesagt) |
| 25.11.2010 | Filmpräsentation „Super women going down the street“ |
| 27.11.2010 | Beidienstessen |
| 07.12.2010 | All together @ Keusch'n |
| 11.12.2010 | STK- Rap Entertainment (Hip Hop Konzert), Support: Artur (Beatbox) |
| 22.12.2010 | Jahresabschlussfeier |
| 23.12.2010 | Konzert „Laute Nacht“ im Explosiv |

Ingesamt haben wir 45 Projekte gemeinsam erlebt.





DIETRICHSKEUSCH'N

Verein Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n | Dietrichsteinplatz 9 | 8010 Graz | Österreich | ZVR-Zahl 373539196
Telefon & Fax +43 (0) 316 / 81 32 90 | office@dietrichskeuschn.com | www.dietrichskeuschn.com



Highlights 2010:

➤ Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n @ Linz!

Ablaufplan:

Samstag:

08 Uhr: Abfahrt von Graz (Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n)
11 Uhr: kurzer Stadtrundgang
14:15 Uhr: Besichtigung der VOEST Alpine (Museum und Werk)
17:30 Uhr: Unterkunft (Jugendgästehaus Linz)
20 Uhr: Kartrennen auf der Rennbahn in Pasching

Sonntag:

09 Uhr: Linzer Schloss und Gang durch die Altstadt
11 Uhr: Ars Electronica
14 Uhr: Gedenkstätte Mauthausen
20 Uhr: Ankunft in Graz beim Jugendzentrum



Vor einigen Jahren bemerkten wir, dass unsere Jugendlichen mehr Ahnung von traditionellen europäischen Urlaubszielen haben, als von den österreichischen Hauptstädten. So fand eine lieb gewordene

Marotte heuer seine Fortsetzung und wir bereisten die vorjährige Kulturhauptstadt Linz. Mit einem Bus (hier ergeht ein herzlicher Dank an das Grazer Jugendzentrum YAP für den kostengünstigen und unkomplizierten Verleih) und zwei Pkws machten wir uns mit 12 Jugendlichen auf die abenteuerliche Reise.

Eine sehenswerte, frisch renovierte Altstadt nahm uns in Empfang. Wunderschöne Fassaden und ein herrlicher Blick auf die blaue Donau



fesselten uns. Zu schnell mussten wir uns trennen, denn wir wurden bereits im Stahlmuseum der Voestalpine erwartet.

Große verchromte Kugeln funkeln im farbigen Licht der faszinierenden Eingangshalle der Stahlwelt und begleiten die BesucherInnen durch



das Museum. Multimedial aufbereitet macht der informelle Wissenszuwachs allen auch richtig Spaß.

Wir gönnten uns eine Verschnaufpause im Jugendgästehaus und einige nutzten die Zeit zum Fußballspielen am geländeinternen Fußballplatz.

Am Abend ging es zum Action-Highlight des Tages: Kartrennen war angesagt. Auf zwei Ebenen ging es richtig zur Sache. Nach der Siegerehrung ging es daraufhin bald zurück zur Herberge.

Die Sonne weckte uns früh am Sonntag und nach einem Aufenthalt auf der Aussichtsplattform des Linzer Schlosses trieb uns der stete Wind ins „Ars Electronica Center“.

Kunst und Wissenschaft erleben dort ihre vollendete Symbiose. Handlungsorientiertes Lernen par excellence. So stellt man sich ein Lernumfeld vor – Maria Montessori würde vor



Neid erblassen. Angreifen ist hier nicht nur erlaubt, es ist erwünscht!

Der Weg führte uns weiter und zum letzten Punkt unserer Reise: Die Gedenkstätte Mauthausen, dem

größtem Konzentrationslager der Nationalsozialisten in den damaligen Donau- und Alpenreichsgauen. Herr Lapid, der pädagogische Leiter ermöglichte uns eine Spezialführung, welche in diesem Ausmaß noch gar nicht angeboten wurde. Insgesamt verbrachten wir über 4 Stunden auf dem Gelände inklusive Vor- und Nachbetreuung unseres herausragenden Guides Kasimir, welcher uns ohne Zeitdruck mit unglaublicher Ruhe begleitete und sämtliche Fragen zu aller Zufriedenheit beantwortete.

Physisch und mental erschöpft traten wir die Heimreise an und erreichten mit unseren TeilnehmerInnen ohne Zwischenfälle den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n.

➤ Konzerte

Auch dieses Jahr bereicherten viele Bands den Keusch'n-Alltag.

Metal Of Wood:

Im Februar hatte die Eggersdorfer Metal-Band ihr JUZ-Debüt. Eigene Kompositionen sowie spannende Arrangements brachten das Publikum zum Toben und wir konnten 74 BesucherInnen zählen. Spannendes Highlight war der Geigenspieler der Band.

Nicht Kanalkonzert

Auf Grund der Ressourcen-Kürzung, das Kanalbauamt betreffend, war es uns heuer leider nicht möglich, das legendäre Konzert unter dem Dietrichsteinplatz (in der Kanalisation) zu veranstalten. Doch hatten die BesucherInnen beim diesjährige Ersatz im Jugendzentrum auch ihren Spaß.

CD-Release Party

Wir hatten die Ehre mit 8 Bands aus der Steiermark sowie einer niederösterreichischen, welche ihren Sampler bei uns im Jugendzentrum, im Rahmen zweier Veranstaltungen, präsentierten. Wolfgang Vreger, Inhaber von „Acousticart Records“ begleitete das Projekt. Die finanziellen Mittel wurden aus Fördermittel des Landesjugendreferats Steiermark [Projekt:500] lukriert. Folgende Bands, welche auf der CD „nearly famos“ zu hören sind, hatten ihren Kurzauftritt bei uns im Jugendzentrum: Damaged Insakts, thee, Miss Cris, Mac Beth, Das ist nicht Kunst, AncoRe, Out Of Reach, Dry Nawson, und MedioCrazy. Die Band J.O.R.K., welche auch Lieder auf dem Sampler

präsentiert, war leider krankheitsbedingt verhindert. Ungefähr 250 Personen konnten wir an den beiden Konzerttagen verbuchen – ein toller Erfolg.

Hip Hop Konzert

Im Dezember lauschten 75 ZuhörerInnen den Beats von STK-Rap[entertainment]. Supported von Artur, einem sensationellen Beatboxer. Als Einlage gab die Gruppe SMERF (Sick Move Elements Rhythmic Freaks) ihr Bestes im Breakdance.



➤ Mittelalterfest Golling

Höret, höret...

...Ihr Leute aus Stadt und Land und vernehmet, was Euch nun wird kundgetan! Am 28.08.2010 besuchten die edlen Ritter und holden Maiden der Dietrichskeusch'n das Mittelalterfest in Golling. Umrahmt von

einem Stehgreifschauspiel, das der Gollinger Sage um den Ring des Burgfräuleins am Rabenstein nachempfunden wurde, durften wir uns an mittelalterlichen Speisen und Tränken laben, Handwerk aus vergangenen Zeiten bestaunen (und im Tausch gegen ein paar Dukaten auch ersehen), sowie den Gauklern zujubeln. Musikalisch wurde das Ganze untermalt von den Spielleuten von Haidenlärm, Poeta Magica und Nornensanc, und für Spannung in blutrünstigen (Schau)kämpfen sorgten die Getreuen zu Greifensteig. Sogar das Wetter versuchte uns die düstere Atmosphäre des Mittelalters zu vermitteln, doch von ein paar Regentropfen ließen wir uns nicht die Stimmung verderben.



➤ Outdoorwochenende an der Steinernen Wehr (Leibnitz)



Den vielmals verlautbarten Wunsch der Jugendlichen, ein Wochenende in der Natur zu verbringen, konnten wir auch heuer wieder erfüllen. Mit Fritz Neuhold, einem Grazer Outdoor-Pädagogen, ging es an die Steinernen Wehr nach Leibnitz. Mit im Gepäck hatten wir Zelte und Kanus, welche wir von Fratz Graz geliehen haben. Hierbei ein herzliches Dankschön an Ernst Muhr, dem Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins. Zu elft, wagten wir uns mit den Booten in die Sulm und mit deftiger Jause, Kesselgulasch und Grillgut ließen wir es uns gut gehen. Abendliches Highlight war die von Angi perfekt vorbereitete Schnitzeljagd mit Klobelein



und Denksportaufgaben. Fritz leitete eine Flussüberquerung an, wies uns in die Pflanzenkunde ein, überraschte uns mit Feuermachen ohne Zünder und war für uns der ideale Guide.

➤ Filmprojekt „Superwoman walking down the street“



Ein Filmprojekt des Referats für feministische Politik an der ÖH Uni Graz und dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

„Superwoman walking down the street“ ist ein schwarz-weißer Kurzfilm, der auf übertriebene, künstlerische, komische aber doch auch ernste Art und Weise das Thema Gewalt an Frauen

aufgreift. Auch ansonsten spielt der Film mit Klischees, übertreibt, bringt zum Lachen, aber auch zum Nachdenken.

In das Projekt wurden sowohl Jugendliche als auch Studierende miteinbezogen, indem sie zum Beispiel beim Drehbuch mitarbeiteten, unter Anleitung unserer Kamerafrau lernten mit einer Kamera umzugehen und natürlich auch als Schauspieler und Schauspielerinnen tätig waren. Neben dem Spaßfaktor war es natürlich auch wichtig die Jugendlichen für das Thema Gewalt an Frauen zu sensibilisieren.



Das Video ist auch auf der Internetplattform „You-Tube“ zu sehen.

➤ Halloween Karaoke Party



Wie schon die Jahre zuvor, gab es auch heuer eine Halloween-Party mit Karaoke. Viele gruselig kostümierte Mitglieder besuchten unsere Veranstaltung und machten Gebrauch von unserer Karaoke-Bühne. Nef begleitet die SängerInnen live auf der Gitarre. Als VIP konnten wir auch Garry (Musikproduzent aus NY) bei uns begrüßen, der neue Talente für sein Label sucht und dieses auch vorstellte.



Wir wünschen Euch
Frohe Weihnachten
und ein
Gutes Neues Jahr!

Lisa und Martin





Kontakt:

Verein Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n
ZVR-Zahl: 373539196

Lisa Bauer
Martin Rettenbacher
Dietrichsteinplatz 9
A-8010 Graz

Tel.: 0316 / 81 32 90
office@dietrichskeuschn.com
www.dietrichskeuschn.com